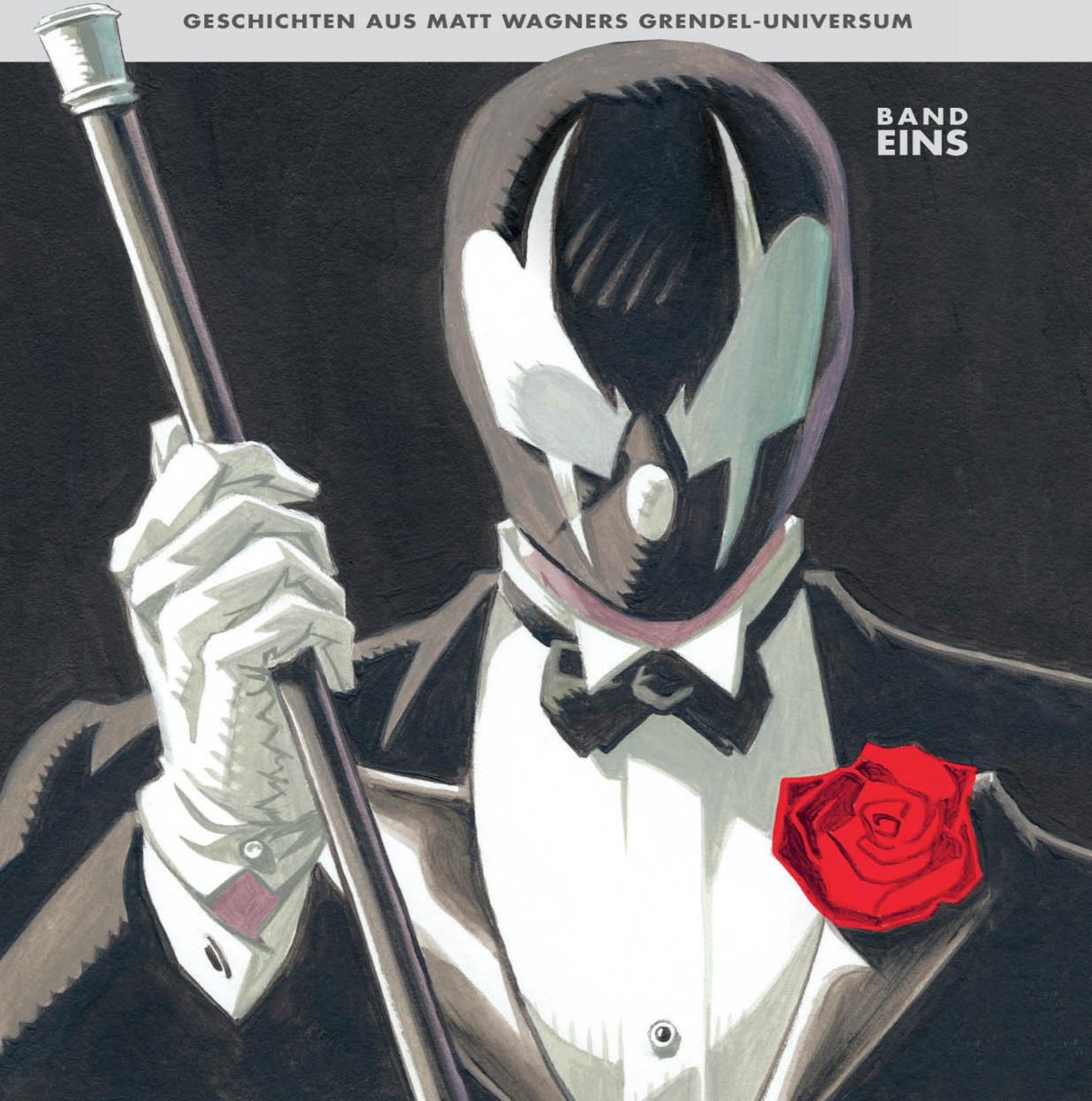


BEST OF  
**GRENDDEL**<sup>TM</sup>

**DAS HANDWERK DES TEUFELS**

GESCHICHTEN AUS MATT WAGNERS GRENDEL-UNIVERSUM

**BAND  
EINS**



BEST OF  
**GRENDDEL**<sup>TM</sup>

**DAS HANDWERK DES TEUFELS**

GESCHICHTEN AUS MATT WAGNERS GRENDDEL-UNIVERSUM

**BAND  
EINS**









MATT WAGNERS  
**GRENDEL™**









**BEST OF**  
**MATT WAGNERS**  
**GRENDEL**

**BAND 1: DAS HANDWERK DES TEUFELS**

**cross  
x cult**





Für Dark Horse Books:  
Publisher **MIKE RICHARDSON**  
Editor **DIANA SCHUTZ**  
Assistant editor **BRENDAN WRIGHT**  
Designer **JUSTIN COUCH**  
Digital production **CARY GRAZZINI** and **CHRIS HORN**



Für Cross Cult:  
Herausgeber **ANDREAS MERGENTHALER**  
Verlagsleiterin **LUCIANA BAWIDAMANN**  
Chefredaktion Comic und Lektorat **JENNY FRANZ**  
Übersetzung **SILVANO LOUREIRO PINTO**  
Korrektur **JOSEFIN KOHN**  
Satz/Lettering **ROWAN RÜSTER**  
Vorwort **LUTZ GÖLLNER**  
Vertriebsleitung **PETER SOWADE**  
Marketing **JANA RAHDERS**

Die deutsche Ausgabe von **BEST OF GRENDEL™ 1: DAS HANDWERK DES TEUFEL**  
wird herausgegeben von Cross Cult / Andreas Mergenthaler, Teinacher Straße 72, 71634 Ludwigsburg.  
Druck: Hagemayer, Wien. Printed in the E.U.

ISBN Printausgabe: 978-3-96658-889-8 | November 2022 | [WWW.CROSS-CULT.DE](http://WWW.CROSS-CULT.DE)

This volume contains selected stories from **GRENDEL™ OMNIBUS VOLUME 1: HUNTER ROSE**  
Text and illustrations © 1986, 1987, 1993, 1996, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2005, 2007, 2008, 2010, 2011,  
2012, 2022 Matt Wagner. Grendel and all related characters are trademarks of Matt Wagner. All other material, unless  
otherwise specified, © 2012, 2022 Dark Horse Comics, LLC. Dark Horse Books® and the Dark Horse logo are trade-  
marks of Dark Horse Comics, LLC, registered in various categories and countries. All rights reserved. No portion of this  
publication may be reproduced or transmitted, in any form or by any means, without the express written permission of  
the copyright holders. Names, characters, places, and incidents featured in this publication either are the product of the  
author's imagination or are used fictitiously. Any resemblance to actual persons (living or dead), events, institutions, or  
locales, without satiric intent, is coincidental.  
Original edition Published by Dark Horse Books, Milwaukie, Oregon, United States of America  
[WWW.DARKHORSE.COM](http://WWW.DARKHORSE.COM)



# INHALT

<b>VORWORT</b> VON LUTZ GÖLLNER	<b>6</b>
<b>DAS HANDWERK DES TEUFELS</b> (DEVIL BY THE DEED) ERSCHAFFEN, GESCHRIEBEN UND GEZEICHNET VON MATT WAGNER, TUSCHEZEICHNUNGEN VON RICH RANKIN, FARBEN VON CHRIS PITZIER	<b>16</b>
<b>DES TEUFELS KLAGELIED</b> (DEVIL'S REQUIEM) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON DAVID MACK	<b>54</b>
<b>DES TEUFELS ADVOKAT</b> (DEVIL'S ADVOCATE) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON TIM SALE	<b>62</b>
<b>EIN TEUFLISCHER COUP</b> (DEVIL'S COUP) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON TIM BRADSTREET	<b>70</b>
<b>DES TEUFELS TÜCKE</b> (DEVIL'S VAGARY) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON DEAN MOTTIER	<b>78</b>
<b>EINE TEUFLISCHE WOCHE</b> (DEVIL'S WEEK) ZEICHNUNGEN & TEXT VON MATT WAGNER	<b>94</b>
<b>IN DES TEUFELS GUNST</b> (SYMPATHY FROM THE DEVIL) ZEICHNUNGEN & TEXT VON MATT WAGNER, FARBEN VON DAVE STEWART	<b>102</b>
<b>DES TEUFELS REVIER</b> (DEVIL'S DOMAIN) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, BLEISTIFTZEICHNUNGEN VON CHRIS SPROUSE, TUSCHEZEICHNUNGEN & FARBEN VON JASON MARTIN	<b>106</b>
<b>DER TEUFEL IM GOLDENEN KÄFIG</b> (DEVIL'S CAGE) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON JASON PEARSON	<b>115</b>
<b>TEUFLISCHE TRÄUME</b> (DEVIL'S DREAMS) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON KELLEY JONES	<b>123</b>
<b>DES TEUFELS MAL</b> (DEVIL'S STIGMA) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON JAY GELDHOF	<b>133</b>
<b>VOM TEUFEL AUF'S KREUZ GELEGT</b> (DEVIL CROSSED) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, BLEISTIFTZEICHNUNGEN VON PHIL HESTER, TUSCHEZEICHNUNGEN VON ANDE PARKS	<b>141</b>
<b>EIN TEUFLISCHER SCHRECKEN</b> (SCARED OF THE DEVIL) ZEICHNUNGEN & TEXT VON MATT WAGNER	<b>149</b>
<b>EIN TEUFLISCHES DUELL</b> (DEVIL'S DUEL) ZEICHNUNGEN & TEXT VON MATT WAGNER	<b>155</b>
<b>DES TEUFELS WERK UND LETZTER AKT</b> (DEVIL, DEED, DÉNOUEMENT) GESCHRIEBEN VON MATT WAGNER, ZEICHNUNGEN VON ASHLEY WOOD	<b>163</b>
<b>ERBLICKT DEN TEUFEL</b> (BEHOLD THE DEVIL) ZEICHNUNGEN & TEXT VON MATT WAGNER	<b>171</b>
<b>AUTOREN-BIOGRAFIE</b>	<b>343</b>





# VORWORT



## GREDEL, DER TEUFEL MIT DER DOPPELLANZE

**E**s heißt, wer sich an die 1980er-Jahre erinnert, der sei nicht dabei gewesen. Auch wenn ich persönlich manches aus dieser Zeit lieber vergessen möchte (ich komme vielleicht darauf zurück), erinnere ich mich doch an dieses Jahrzehnt als eines, das vor Kreativität geradezu explodierte. Im Fernsehen legten Serien wie *Magnum*, *Miami Vice* und *WiseGuy* die Grundlage für das »goldene TV-Zeitalter«, in dem wir heute leben. Spielzeug wie der Zauberwürfel des Herrn Rubik und der erste Nintendo Game Boy sind heute Klassiker geworden. In den Musikcharts chargiert das Jahrzehnt zwischen Rummelplatzkrachern à la Opus («Life Is Life») und den ausgefeilten Arrangements eines Michael Jackson. Und im Bereich der Mode ... ach, ich glaube, auch darauf komme ich erst später zurück.

Auch bei den Comics tat sich Fundamentales: Marvel und DC, die beiden großen Konzerne, die den US-Markt dominierten, bekamen plötzlich Konkurrenz. Nicht nur das. Was da überall im ganzen Land in den neu gegründeten Comicfachhandlungen verkauft wurde, war auch noch kommerziell erfolgreich. Da gab es sarkastische Polit-Science-Fiction wie Howard Chaykins *American Flagg!* bei First Comics, die unfassbar erfolgreiche Superheldenparodie *Teenage Mutant Ninja Turtles* von den beiden Supernerds Kevin Eastman und Peter Laird erschien – genau





wie Stan Sakais Samurai-Epos *Usagi Yojimbo* – bei Mirage in Art Spiegelmans Avantgarde-Comic-Magazin lief in Fortsetzungen die später mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Holocaust-Geschichte *Maus*. Und in Norristown, Pennsylvania entstand aus dem Schüler-Fanzine *Duckwork* heraus 1982 der Verlag Comico.



So ziemlich alle Mitwirkenden bei Comico – vom zeitweiligen Ehepaar Bob Schreck und Diana Schutz, die redaktionelle Aufgaben übernahmen, bis hin zu Autoren wie Chuck Dixon (*Punisher*) und Bill Willingham (*Fables*) – sollten in den nächsten Jahrzehnten ihre Spuren in der amerikanischen Comic-Szene hinterlassen. Im

Anthologie-Heft *Comico Primer* mit der laufenden #2 debütierte der junge Zeichner/Autor Matt Wagner mit einer Kurzgeschichte. In ihr verwandelt sich der erfolgreiche Romanautor Hunter Rose in den Superschurken Grendel, Anführer eines kriminellen Imperiums, und kämpft gegen den Werwolf Argent. Und auch wenn der Zeichenstil noch ziemlich krude und das Lettering anstrengend zu lesen war, so findet man hier schon vieles, das diese Meditation über das Böse im Menschen seit inzwischen 40 Jahren am Laufen hält: Die Grendel-Maske mit ihren großen, stilisierten Augen ist ikonographisch, genau wie die zweiklingige japanische Lanze – eine Naginata. Vor allen Dingen aber sind die







Seitenlayouts – vorangetrieben von dieser von Groschenromanen beeinflussten nervösen Energie –, bemerkenswert.

Es folgte eine dreiteilige Miniserie, in der wir erstmals mehr über den Hunter-Rose-Grendel erfahren: Er wuchs in einem sozialen Brennpunktviertel auf, hat die totale Erinnerung, verabscheut Mannschaftssportarten und fechtet auf olympischem Niveau. Als seine große Liebe Jackie starb, zerbrach etwas in ihm

und er wurde zu Grendel, dem Herrn der Unterwelt und nachdem sein Freund und Mentor Barry ermordet wurde, adoptierte er dessen Tochter Stacy. Mitten in der Story – Grendel hatte gerade Argent besiegt und Stacy wurde entführt – brach Matt die Geschichte ab. In seinem Vorwort zum Sammelband *Grendel Archives* bezeichnet er diese frühen Versuche ganz richtig als »knarzige, erste Schritte«, für die er sich nicht schämen muss.



Was uns zum Beginn dieses Bandes bringt. Denn *Devil By The Deed* ist nichts anderes als eine Neufassung dieser Origin-Story. In 36 Seiten statt 100. Als Prosaerzählung. Unterlegt mit 18 Doppelseiten, die unfassbar schön aufgebaut sind. Und mit einem ziemlich überraschenden Ende. Ursprünglich lief diese Erzählung 1985/86 als Back-up in Wagners anderer Heftserie *Mage: The Hero Discovered*, doch Grendel kam so gut an, dass *Devil By The Deed* bis heute in drei verschiedenen Farbversionen nachgedruckt wurde. 🌹



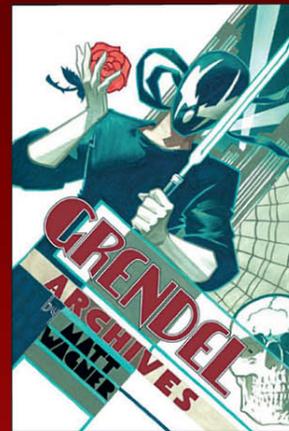




## BECK, KUBERT, BEOWULF

**R**ein künstlerisch ist diese Story ein Quantensprung. Nicht umsonst erinnern die Doppelseiten an die Arbeiten der legendären Künstlergruppe The Studio. Die Hintergründe etwa verweisen mit ihren Ornamenten zurück auf all die pflanzlichen und architektonischen Elemente eines Barry Windsor-Smith. Das Monster Argent sieht aus, als wäre es geradewegs von Bernie Wrightson gestylt. Und die Ähnlichkeiten von Grendel zu Mike Kalutas *Shadow* liegen doch sowieso auf der Hand.

»Grendels Ursprung speist sich aus vielen Quellen«, erklärt Matt Wagner in einem großen Interview mit der Zeitschrift *Back Issue*, »wie viele Comic-Fans wuchs ich mit einer Vorliebe für heldenhafte Fantasy auf, ich liebte die klassische Mythologie, und ich liebte Superhelden, das moderne Äquivalent dieser Legenden – klare Moralgeschichten, in denen das Gute über das Böse triumphierte und die Drachen immer erschlagen wurden.« Jack Kirby und Neal Adams wären da zu nennen, jedoch auch die überformatigen Reprints von Will Eisners *Spirit*, die in den 70er Jahren recht erfolgreich waren. »Aber ich würde sagen, die beiden größten *künstlerischen* Einflüsse während meiner prägenden Jahre waren wahrscheinlich C. C. Beck und Joe Kubert«,







so Matt weiter, »die kühne Einfachheit von Becks Stil hat mich wirklich angesprochen, und das war es auch, was mich anfangs zu Animes hingezogen hat. Aber erst mit Joe Kuberts unglaublichem und klassischem *Tarzan* habe ich wirklich gelernt, wie man eine Comic-Geschichte erzählt – worauf man die Aufmerksamkeit des Lesers lenkt, wie man eine Umgebung aufbaut, wann man die Handlung anzieht und wie man einen ganzen Dschungel mit nur einem Minimum an Effektivität, Linien und Details zeichnet.«

Literarisch fällt die Spurensuche etwas schwerer. Sicher, da gibt es den Grendel aus dem angelsächsischen Heldenepos *Beowulf*, ein übermenschlich starker Unhold, den die lautstark feiernden Ritter des dänischen Königs Hrothgar so sehr stören, dass er zwölf Jahre lang ihren Partykeller überfällt. Erst dem Helden Beowulf gelingt es, Grendel zu besiegen. Das epische Heldengedicht besteht aus 3.182 Versen in Stabreimen, stammt vermutlich aus dem Jahr 700 und vermischt nordische und christliche Traditionen – Grendel wird oft als ein Nachkomme des biblischen Brudermörders Kain interpretiert. Niemand Geringeres als J.R.R. Tolkien (*Der Herr der Ringe*) übertrug den Originaltext 1926 ins moderne Englisch. Dank ihm zogen Beowulf und Grendel in die Popliteratur des 20. Jahrhunderts ein.

Michael Crichton (*Westworld*, *Dino Park*) und Neil Gaiman (*American Gods*, *Sandman*) schrieben Neuinterpretationen, Larry Niven und Jerry Pournelle (*Ringwelt*, *Der Splitter im Auge Gottes*) verfrachteten Grendel auf einen fremden Planeten. Es gibt eine *Star Trek: Voyager*-Episode, die sich explizit auf Beowulf bezieht, eine ganze Handvoll von schlechten Action-Fantasy-Kloppern





und einen ziemlich schrägen Zeichentrickfilm im Stil der *Monty Python*-Animationssequenzen. Die Vorlage zu diesem Film wiederum, den Roman *Grendel* von John Gardner, hatte Matt Wagner in seiner Schulbibliothek entdeckt. Von den Kitsch- und Mittelalter-Rockern Marillion und Corvus Corax will ich an dieser Stelle gar nicht erst anfangen.

Lassen wir lieber Matt Wagner selber weitererzählen: »In einem damals sehr beliebten Buch, der *World Encyclopedia of Comics*, entdeckte ich zwei italienische Comic-Antihelden, *Diabolik* und *Kriminal*. Beide Serien waren so populär, dass sie in Italien verfilmt wurden (Comic-Verfilmungen waren zu der Zeit eine Seltenheit), darunter der unglaublich coole *Danger: Diabolik* unter der Regie von Horrorfilmlegende Mario Bava.« Diese *fumetti neri* erschienen in Italien bereits seit 1962 und waren die rebellische Antwort auf die braven katholischen Comics der Nachkriegszeit, die in etwa solch einen erzieherischen Charakter hatten wie das öffentlich-rechtliche Fernsehen im Deutschland der Jetztzeit. Auch wenn diese Antihelden als Gentleman-Verbrecher charakterisiert wurden, triefen die Geschichten doch nur so vor sadistischer Gewalt, dargebracht meist mit einem ironischen Augenzwinkern.

Und dann lebten Anfang der 80er Jahre ja auch noch die beiden Science-Fiction-Legenden Isaac Asimov und Robert Heinlein, die beide unabhängig voneinander versuchten, ihre bis dahin disparaten Bücher zu einer *Geschichte der Zukunft* zu verknüpfen. Nicht immer waren diese Ergebnisse lesenswert, muss man leider gestehen. Matt Wagner war da in der Folgezeit spannender und





erfolgreicher. 40 Hefte erschienen bis Februar 1990 bei Comico. Nach der Pleite des Independent-Verlags ging es für Matt quasi sofort im Anschluss bei Dark Horse weiter. 🌹

## DIE RÜCKKEHR DES HUNTER ROSE

**S**chritt um Schritt baute Wagner sein Grendel-Universum aus, mit jeder neuen Geschichte präsentierte er einen neuen Grendel oder eine Figur, die zutiefst von Grendel beeinflusst wurde. Es sind oft düstere Geschichten, die hier erzählt werden. Wagners pessimistische Weltsicht, die ein frühes Ende der Menschheit auf dem Planeten Erde prognostizierte, war deutlich beeinflusst vom Skeptizismus der letzten Jahre des Kalten Krieges. Auch zeichnerisch ging Wagner große Wagnisse ein, erzählte seine Geschichten in gewagten Layouts, die oft etwas anstrengend, aber auch heute noch immer faszinierend sind. 1994 öffnete er das Universum für viele andere Künstler, die jeder eine eigene Interpretation der Figur beisteuerten. Aber das sind alles Geschichten, die in den kommenden Bänden erzählt werden.

Erst 1998 – sieht man mal von einem Crossover zwischen Batman und Grendel ab – kam Wagner mit den Anthologie-Serien *Black, White & Red* und *Red, White & Black* (ein Konzept, das inzwischen erfolgreich von Marvel und DC geklaut wurde)





auf den Ursprungs-Grendel Hunter Rose zurück. Es ist leider nur eine kleine Auswahl dieser großartigen Kurzgeschichten, die hier in diesem Band präsentiert werden. Aber – Hand aufs Herz – es sind die Allerbesten, geschaffen von Ausnahmekünstlern wie Tim Sale und Kelley Jones (beide bekannt für ihre außergewöhnlichen Runs von *Batman*), David Mack (*Kabuki*), Jason Pearson (*Body Bags*), Chris Sprouse (*America's Best Comics*) und vielen anderen modernen Meistern.

Warum die Rückkehr zum Hunter-Rose-Grendel? Matt Wagner macht da aus seinem Herzen keine Mördergrube: »Weil jeder, Scheiße noch mal, Hunter Rose liebt ... selbst ich. Er ist so ein verführerischer Charakter«, und vergleicht Hunter mit Hannibal Lecter, dem Menschenfresser aus den Romanen von Thomas Harris. »Beide haben Geschmack, sind kultiviert sowie belesen, und doch würden sie dir, ohne mit der Wimper zu zucken, die Leber rausschneiden, wenn du ihnen jemals in die Quere kommst.«

Mit *Behold The Devil* kehrte Wagner im Jahr 2007 dann zum ersten Mal seit zehn Jahren als Autor **und** Zeichner zu Grendel zurück. Und schließt damit erstmal einen Kreis. Es ist eine düstere, an einen klassischen Noir-Film erinnernde Atmosphäre, die Matt hier beschwört. Vor allen Dingen ist es aber – man glaubt es kaum – nach 25 Jahren Grendel-Mythologie tatsächlich die erste ganz große Hunter-Rose-Geschichte. Es war ein weiter Weg von den ersten Grendel-Geschichten bis zu *Behold The Devil*, aber die

